



BURG RODE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Aachen](#) | [Herzogenrath](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Ortskern von Herzogenrath.
Nutzung	Kulturveranstaltungen und Ausstellungen.
Bau/Zustand	Gut erhalten, um 1900 historisierend umgebaut.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ Der Bergfried
Bewertung	Die Höhenburg thront auf einem Hügel in der Mitte des heutigen Ortskerns. Burg Rode diente als Schutzburg für das Kloster Rolduc und die Bewohner der Stadt, als Zoll- und Grenzburg unter wechselnden Herren. 1913 bis 1978 fungierte sie als Rathaus der Stadt Herzogenrath.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50° 52' 0.13"N, 6° 5' 23.10"E Höhe: 119 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Rode auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten Burgverein "Burg Rode Herzogenrath e.V.": Tel. 02406/5230
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Von der Autobahn A4 ab Ausfahrt Aachen-Laurensberg über die L232 durch Kohlscheid und Herzogenrath Straße bis zum Ortskern. Kostenlose Parkplätze in der Stadt.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Mit der Regionalbahn bis Bahnhof Herzogenrath, dann ca. 15 min zu Fuß zur Burg.
	Wanderung zur Burg -
	Öffnungszeiten



Der Außenbereich der Burg ist frei zugänglich bis auf den großen Burghof, dieser nur bei Veranstaltungen. Führungen durch die Burg sind nach Vereinbarung mit dem Burgverein für Gruppen, Schulen, Kindergärten möglich. Telefon siehe -> Kontaktdaten. Darüber hinaus finden je nach Saison regelmäßig Kulturveranstaltungen und Ausstellungen in den Räumen der Burg und im großen Burghof statt.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

-



Gastronomie auf der Burg
Keine.



Öffentlicher Rastplatz
Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

-



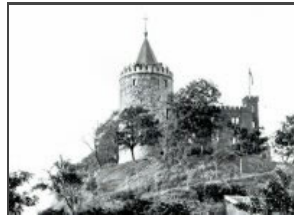
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

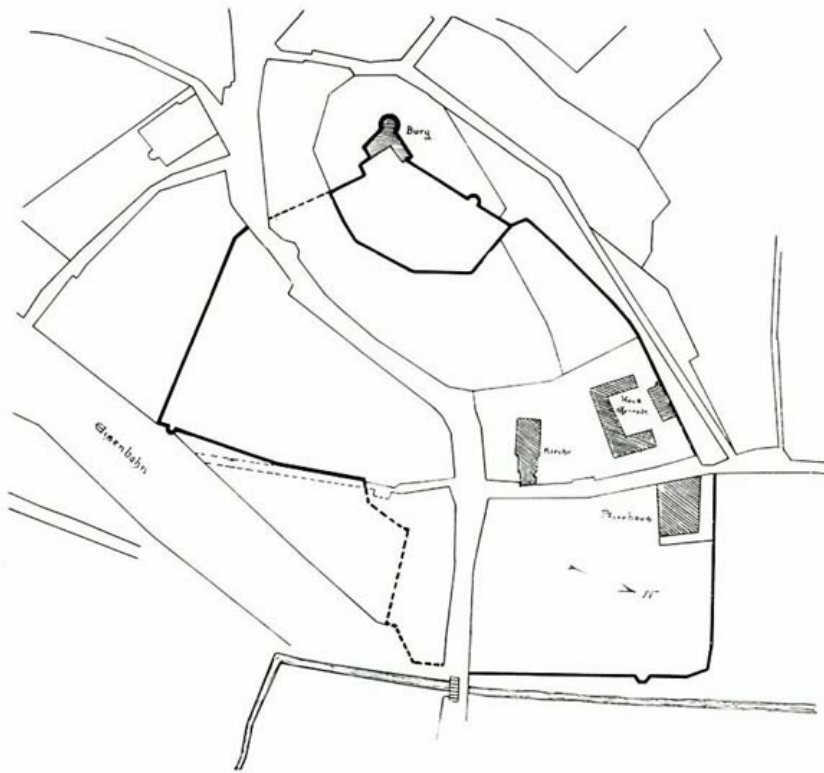
Nein, da steiler gepflasterter Zugang. Eingeschränkt bei Veranstaltungen im Burghof.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Grundriss der Burg Rode mit der Linie der alten Stadtbefestigung. Reste der Stadtmauer sind heute nicht mehr zu finden.

Quelle: Heribert Reiners - Die Kunstdenkmäler der Landkreise Aachen und Eupen. | Düsseldorf, 1912.

Historie

1104	Erste urkundliche Erwähnung einer Befestigung als "Castrum Rodense" (Burg in der Waldrodung) unter dem Besitzer Graf Albert von Saffenburg. Die gleichzeitige Verwendung des Ausdrucks "Viculus Castrensis" deutet darüber hinaus auf eine befestigte Ansiedlung um die Burg herum an. Die Burg dient am Kreuzungspunkt verschiedener Handelsrouten als Zoll- und Kontrollpunkt, als Rückzugsort für die Bevölkerung und zum Schutz des nahe gelegenen Klosters Rolduc (heute Niederlande).
ab 1137	Durch Heirat, Verkauf und Lehensübertragung wechselt die Burg zwischen den Herren von Limburg und Lüttich hin und her.
1205	Die erste Burg Herzogenrath wird von den Truppen des Kölner Erzbischofs Adolf im Streit mit den Limburgern niedergebrannt.
ab 1239	Nach der Zerstörung des Orts durch Erzbischof Arnold werden Burg und Stadtbefestigung von Herzogenrath neu aufgebaut. Dabei entstand vermutlich der Kern der heutigen Burg.
1282	König Rudolf von Habsburg verleiht Burg Rode das Münzrecht. Erstmals taucht als Ortsname in Urkunden auch der Name "s'Hertogenrode" (des Herzogs Rodung) auf.
1289	Besitz der Herzöge von Brabant.
1334	Im Streit zwischen dem Herzog von Brabant und dem König von Böhmen, auf dessen Seite der Großteil des niederrheinischen Adels stand, wird Herzogenrath vom Erzbischof von Köln und dessen Bruder Graf Wilhelm von Jülich belagert. Nach langem Widerstand muss sich die Stadt schließlich ergeben. Erneut wechseln Stadt und Burg durch Verpfändung, Erbansprüche und Fehden in der folgenden Jahrhunderten mehrfach den Besitzer.
1389-1993	Der heute erhaltene Burgturm wird erbaut.
1661	Stadt und Burg leiden schwer unter durchziehenden Truppen im Spanisch-Niederländischen und Dreißigjährigen Krieg. Durch Teilungsvertrag fällt der Ort an die spanische Habsburger-Linie.
1684	Bei einem Einfall französischer Truppen wird die Burg teilweise zerstört, darunter der Palas ganz.
1714	Nach dem spanischen Erbfolgekrieg fallen Stadt und Burg an die österreichische Habsburger-Linie.
um 1750	An den noch stehenden Rundturm werden zwei Gebäudeflügel in Ziegelbauweise angebaut.
1794-1814	Burg und Stadt stehen unter französischer Verwaltung.
1815	Nach dem Wiener Kongress fallen Burg und Stadt an Preußen.
um 1880	Bei einem Umbau erhält der Hauptturm Zinnen, der Nordflügel erhält Ecktürmchen. In den Folgejahren werden weitere historisierende Veränderungen vorgenommen.
1913-1978	Burg Rode dient als Rathaus der Stadt Herzogenrath.
1982 bis heute	Burg Rode wird dem Verein Burg Rode Herzogenrath e.V. übertragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Heribert Reiners - Die Kunstdenkmäler der Landkreise Aachen und Eupen. | Düsseldorf, 1912.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burgrode.de
Webseite des Burgvereins

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2015 [JB]

IMPRESSUM

© 2015

